

Westliche Kräuter zur äußerlichen Anwendung

Die frühesten Beschreibungen über die äußerliche Anwendung von Heilkräutern fand man 1974 im berühmten Mawangdui-Grab in China. Diese über 2000 Jahre alten Dokumente beschreiben eine Behandlungsmethode, bei der Kräutermischungen auf Akupunkturpunkte aufgebracht werden. Über die Jahrhunderte ist diese Behandlungsmethode weiterentwickelt und verfeinert worden, und wird bis heute in der chinesischen Medizin angewendet, da sie besondere Vorteile birgt.

Zahlreiche Anwendungsgebiete

Diese Behandlungsmethode ist für fast alle Krankheiten geeignet, die auch mit Akupunktur oder Kräutern behandelt werden.

Einfache Anwendung

Eine speziell zubereitete Kräutermischung wird in Pulverform, mit einer entsprechenden Trägersubstanz, auf die Akupunkturpunkte aufgetragen und mit einem Pflaster und einem leichten Verband befestigt. Diese Pflaster werden dann nach einigen Stunden entfernt.

Die Wirkstoffe der Kräuter werden vom Körper direkt durch die Haut und den Akupunkturpunkt aufgenommen und über den zugeordneten Meridian an die erkrankten Organsysteme weitergeleitet. Die Wirkung der Kräuter ist so viel unmittelbarer als bei der inneren Anwendung durch Kräutersud. Es wird so eine doppelte Wirkung erzielt, nämlich die Wirkung der Kräutermischung und die Aktivierung des Akupunkturpunktes.

Nebenwirkungen

Da die Kräuter äußerlich angewendet werden, ergeben sich keine direkten Belastungen der inneren Organe.

Bei empfindlichen Patienten sind Reaktionen der Haut möglich. Diese können als Rötungen, leichter Juckreiz oder kleine Bläschen in Erscheinung treten.

Diese Reaktionen sind harmlos, und können mit Salbe gemildert werden.

Sondermethoden

Es gibt zwei Behandlungsformen, die eine besonders lange Wirkzeit haben:

I. „San Fu Jiu“ (Mittsommer Kräuterpflaster-Therapie)

II. „San Jiu Jiu“ (Mittwinter Kräuterpflaster-Therapie)

Bei diesen Behandlungsformen werden die Wechsel der Jahreszeiten mit berücksichtigt und haben dadurch sowohl eine heilende, als auch eine vorbeugende Wirkung. Besonders Allergien und Erkrankungen des Atmungssystems, wie z.B. Erkältungen, Bronchitis, Asthma etc. können so erfolgreich behandelt werden.

Äußere Kräuteranwendung und Tuina Therapie

Zur Unterstützung der Tuina Therapie werden in der TCM Kräuterumschläge/-Pasten, Kräuterpflaster, Kräutertinkturen und -öle angewendet.

Wirkweise von Kräutern auf der Haut

Die Haut als Transportmittel kennen wir bei der Anwendung von Bädern, Einreibungen, Auflagen und Wickeln.

Es gibt eine Verbindung zwischen der Haut und den inneren Organen. Diese Beziehungen wird aus der Entstehung des Lebewesens erklärt. Die befruchtete Eizelle (Zygote) entwickelt sich über die Blastomeren, die Morula, den Blasenkeim zum Becherkeim (Entoderm und Ektoderm), in dessen Mitte sich dann das Mesoderm ausbildet.

Jedem einzelnen dieser drei Keimblätter obliegt nun die Ausbildung festgelegter Organe im Körper. Alle Organe aus einem Keimblatt haben Zeit ihres Lebens eine Verbindung zueinander, und erkrankt das eine, kann die Ursache im anderen liegen.

Die Haut und ihre Anhangs Gebilde sowie die Nerven entstehen aus einem Keimblatt, dem Ektoderm. Aus der Dermatologie kennen wir die Problematik der angeschlagenen Psyche und ihre Auswirkungen auf die Haut (Klassiker: Neurodermitis). Wenn also die Gemütslage und die Haut im Energetischen und Körperlichen eine Verbindung zueinander haben, dann sind die äußeren Anwendungen auf der Haut eine nützliche Ergänzung, nicht nur bei Erkrankungen derselben.

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Fettcreme, Creme, Salbe, Lotio, Lösung, Tinktur, Paste, usw.?

Die Unterschiede liegen im Wesentlichen im Fettgehalt dieser Zubereitungen. Der eigentliche Wirkstoff einer Creme ist oft nur der geringste Teil. Den Hauptbestandteil stellt die so genannte „Grundlage“ oder „Basis“ dar. Die Bezeichnungen Fettcreme, Creme, Salbe, usw., beziehen sich immer auf die Grundlage der Zubereitung. Leider werden auch in Fachkreisen die Begriffe nicht immer einheitlich benutzt.

Die Salbengrundlage ist für die Wirksamkeit des Präparates von entscheidender Bedeutung. Insbesondere muss die Grundlage dem momentanen Hautzustand angepasst werden. So sollte auf einer akuten Entzündung nicht mit fettigen Salben behandelt werden. Dagegen sind fettarme Lotionen oder sogar wässrige Lösungen (z.B. in Form von feuchten Umschlägen) richtig. Chronisch trockene Haut braucht dagegen Fett für die Regeneration.

Die Lokalisation ist ebenfalls wichtig bei der Auswahl des geeigneten Therapeutikums. Stark behaarte Stellen sollten nicht mit Fettsalben behandelt werden, da die Verklebungen sich schlecht reinigen



lassen. Dort sind dagegen fettarme Tinkturen oder Lösungen angezeigt, da sie sich gut auflösen lassen.

Bei einer guten, dermatologischen Therapie sollte alle diese Aspekte eine Rolle spielen. Nur dann kann die Therapie zum Erfolg führen. Denn: Was nützt der stärkste Wirkstoff, wenn das Präparat wegen seiner schlechten Konsistenz nicht angewendet wird?

Weitere Kräuterzubereitungen

INFUS

Geben Sie die vorgeschriebene Menge der getrockneten oder frischen Kräuter in eine Tasse und gießen Sie kochendes Wasser darüber. Bedecken Sie die Tasse und lassen das Ganze für 10 bis 15 Minuten ziehen und seihen Sie dann – falls vorgeschrieben – ab, um alle Pflanzenpartikel zu beseitigen. Bei angenehmer Temperatur anwenden.

DEKOKT

Geben Sie die getrockneten oder frischen Kräuter in einen mit ca. 500 ml Wasser gefüllten Topf, bringen das Ganze zum Kochen, geben den Deckel auf den Topf und lassen alles ca. 10-30 Minuten simmern. Falls vorgeschrieben, abseihen, um alle Pflanzenpartikel zu beseitigen. Bei angenehmer Temperatur anwenden.

TINKTUR

Weichen Sie die frischen oder getrockneten Kräuter in einem geschlossenen Behälter mit Wasser und einem Lösungsmittel ein. Das Lösungsmittel ist in der Regel Ethanol, aber es kann auch Glycerol oder Essig sein. Mindestens 14 Tage lang einweichen, täglich schütteln oder umrühren. Benutzen Sie eine Presse, um die ganze Flüssigkeit aus dem Pflanzen-

material herauszubekommen, filtern Sie die Tinktur und bewahren Sie diese sorgfältig beschriftet in einem dunkeln Glas an einem kühlen Ort auf.

PULVER

Getrocknete Einzelkräuter oder Mixturen aus pulverisierten Kräutern können direkt auf Schleimhäute oder Wunden aufgebracht werden.

Besonders bei Erkrankungen mit ausgeprägter Feuchtigkeit oder Ausfluss oder rissiger Haut. Ausfluss, Geschwüre bei Venenstau, offene Wunden oder Hautläsionen mit rissiger oder dünner Haut.

ÖLE

Pflanzenöle können eingesetzt werden als:

- Basis für ätherische Öle in der Aromatherapie
- Basis für topische Kräuteranwendungen

Reinheit

Pflanzenöle sollten pur, kaltgepresst und unraffiniert sein.

Basisöle

Basisöle (Trägeröle) werden als fixierte Öle bezeichnet, da sie nicht flüchtig sind.

Aromatherapiemassage

Ätherische Öle sollten nie unverdünnt auf der Haut angewendet werden und müssen mit einem Trägeröl verdünnt werden.

Allergische Reaktionen auf das Trägeröl

Die meisten Tiere vertragen diese Öle. Katzen sind von dieser Art der Anwendung auszunehmen. Bei Patienten mit Nussallergien kann vorher ein Hauttest gemacht werden:

Hauttest für ätherische Öle:

1. Einen Tropfen ätherischen Öls mit einem Teelöffel (5 ml) Trägeröl mischen.

2. Eine kleine Menge dieser Mixtur auf eine wenig behaarte Stelle aufbringen und 24 Stunden unbedeckt und ungewaschen lassen.
3. Falls kein Jucken, keine Rötung oder Schwellung aufgetreten ist, sollten Sie das Öl sicher einsetzen können.

Beispiel für Trägeröle

- Mandelöl
- Aprikosenkernöl
- Avocadoöl
- Kokosöl
- Traubenkernöl
- Olivenöl

Aufbewahrung

Öl wird an der Luft ranzig, ebenso bei Feuchtigkeit, Hitze oder Licht. Daher sollte es mit möglichst wenig Luft abgefüllt werden und gut verschlossen einem kühlen Ort, in dunklen Gläsern, vor Sonnenlicht geschützt aufbewahrt werden.

Mit getrockneten Kräutern oder mit frischen zubereiten, kann ein Öl-Infus hergestellt werden:

Herstellung

Man gibt trockene oder frische Kräuter in Pflanzenöl. (Öl-Infuse sind NICHT zu verwechseln mit ätherischen Ölen, die aus Pflanzenmaterial dampfdestilliert werden.)

1. Getrocknete Kräuter in Wärme

Das Infus wird an einem warmen Ort hergestellt. Bei Sonneneinstrahlung ist darauf zu achten, dass der Inhalt vor dem Licht geschützt wird.

2. Frische Kräuter in Sonnenlicht

In diesem Fall wird der Öl-Infus für 2 Wochen in der Wärme UND im Sonnenlicht belassen.

Beispiel: Hypericum-Öl-Infus

- Die Blüten und Knospen sind ca. Mitte Juni zu ernten.



Infus



Dekokt



Baldrian Tinktur

- Man kann diese ein paar Stunden auf Papier liegen lassen, damit Insekten herauskrabbeln können.
- Das Pflanzenmaterial in ein Gefäß geben und mit Olivenöl bedecken, ca. 4 cm über den Kräutern.
- Das Gefäß für ca. 2 Wochen in der Sonne stehen lassen. Danach den roten Öl-Infus abseihen.
- Für einen stärkeren Infus eine weitere Schicht Kräuter zum Infus geben und der Prozess wiederholt.
- Den fertigen Öl-Infus an einem kühlen, dunklen Ort aufbewahren.

3. Frische oder getrocknete Kräuter bei 38-60°C

Die Kräuter können zwischen 2 Stunden und 2 Wochen erhitzt werden. Je niedriger die Temperatur und je länger die Dauer, umso besser der Infus.

Frische Kräuter enthalten Wasser. Öle werden leichter ranzig, wenn sie Wasser enthalten. Frischen Kräutern sollte also im Laufe des Prozesses Wasser entzogen werden.

Zubereitung

Hier eine Methode zur Herstellung eines Öl-Infus aus getrockneten Kräutern mit Sonnenwärme oder einem Wärmeschrank: Die getrockneten Arzneien, sollten fein wie möglich pulverisiert sein; das ist besonders bei harten Materialien wie Rinde oder Wurzeln wichtig.

1. Fein pulverisierte getrocknete Kräuter in ein fest verschließbares Glas geben.
2. Soviel Öl dazu geben, dass die Kräuter gerade bedeckt sind, gut umrühren und ruhen lassen.
3. Weiteres Öl zufügen, bis ca. 1cm Öl über den Kräutern ist. Falls Öl absorbiert wird, wieder Öl nachfüllen.
4. Das Glas verschließen, für 10 Tage an einen warmen Ort, z. B. Wärmeschrank, stellen. Das Gefäß jeden Tag schütteln.



Verschiedene Trägeröle.

AUGEN

Anwendungen bei Erkrankungen der Augen: Bei leichten Augenverletzungen, Gerstenkörnern, Augenentzündungen und/oder Infektionen mit Rötungen, Jucken, Schmerz oder Ausfluss und bei Keratokonjunktivitis sicca als Infus, gut gefiltert.

Kräuter

- **Euphrasia**
 - Wind-Hitze ableitend
 - akute Konjunktivitis
 - entzündungshemmend, antikatarrhalisch, adstringierend
- **Taraxacum**
 - feuchte Hitze ausleitend
- **Solidago**
 - Flüssigkeitsakkumulation zerstreudend und ausleitend
- **Hydrastis, Pulver 5 g**
 - feuchte Hitze klärend
- **Ruta graveolens**

Ruta-Tinktur (1 Teil Tinktur auf 10 Teile abgekochtes, abgekühltes Wasser) als Augenkompressen verwenden. Brennen und Schwellung der Augenlider, ständiger Drang zu blinzeln, Entzündung der Regenbogenhaut besser im Dunkeln

 - entgiftet
- **Euphrasia 10 g + Hydrastis 5 g**

Anwendung

Augenspülung oder warmer Umschlag (warme Komresse) aus dem Infus/Dekokt der getrockneten Droge

Praxis

Infus/Dekokt

Die getrockneten Kräuter in ungefähr 150 ml Wasser für ca. 10-15 Min. leicht simmern, dann sorgfältig durch ein feines Sieb gießen und in einen sterilen Behälter füllen.

Das Dekokt sollte jeden Tag frisch zubereitet werden, um die Sterilität zu gewährleisten. Dies gilt besonders bei äußerlichen Augenanwendungen.

Augenspülung

Das Dekokt kann mehrmals täglich bei Körpertemperatur als Augenspülung eingesetzt werden.



Spülung beim Hund.

Komresse

Als Komresse bei Gerstenkörnern kann ein Tupfer aus steriler Gaze in das heiße Dekokt getaucht werden, dann leicht auswringen und so warm wie es angenehm ist auf das Gerstenkorn applizieren.

Sicherheit

- Aussieben aller Partikel
- Sterilität des Infus
- Körpertemperatur bei Augenspülungen oder warm – nicht zu heiß!

OHREN

Anwendungen bei Erkrankungen der Ohren: Bei Ohrenscherzen, Ohrinfektionen oder -entzündungen.

Achtung: Anwendung nur bei intaktem Trommelfell!

Kräuter

Eine Kombination zu ungefähr gleichen Teilen von:

- frischen **Verbascumblüten**
- frischer **Knoblauchknolle**
- frische Blütenspitzen von **Hypericum perforatum**
- getrocknete **Calendula** Blüten.

Hypericum und Calendula sind optional, und falls keine frischen Verbascum- und Hypericumblüten vorhanden sind, benutzen Sie getrocknete.

Anwendung

Ohrtropfen

Praxis

Öl-Infus Öl-Infuse können entweder in der Apotheke gekauft oder selbst hergestellt werden.

Ohrtropfen

Wärmen Sie den Tropfenspender ein paar Minuten in Ihrer Hand auf Körpertemperatur. Geben Sie dann 2-3 Tropfen ein bis zweimal täglich in jedes Ohr. Stecken Sie nach der Behandlung einen Baumwollstöpsel für 5 Minuten ins Ohr. Danach das Ohr sanft reinigen.

Sicherheit

- Aussieben aller Partikel
- Der Tropfenspender und der Flaschenhals sollen das Ohr nicht berühren.
- Bei Ohrspülungen Körpertemperatur



Zutaten für die Ohrtropfen.

HAUT

Bei Hautausschlägen, Hautrötungen, Jucken, Wund Sein, Schmerz, sowie Ekzemen.

- **Avena sat., Haferkleie**

Nähren und Befeuchten der Haut, trockene Haut, chron. Ekzeme etc.

- **Arctium lappa (Radix Bardanae), die Große Klette**

Haut von Feuchtigkeit, feuchter Hitze, Wind-Hitze, toxischer Hitze befreiend, befreit die Oberfläche, bringt an die Oberfläche, leitet Wind-Hitze ab. Hautkrankheiten von Dyskrasie, Psoriasis, Furunkulose, Akne, Urticaria, leicht diaphoretisch, akute Schübe chronischer Hautkrankheiten, können chronische Geschehen an die Oberfläche bringen, besonders auf die Haut, bringt Erleichterung bei Infekten über Hautauschlag

- **Berberis**

Ein stark antimikrobielles und antiinflammatorisches Mittel, das Hitze und Feuchte-Hitze der Haut klärt. Es kann bei roten Hautausschlägen mit oder ohne Flüssigkeit gefüllten Bläschen oder Ausfluss eingesetzt werden. Berberis als Waschung bei Hautläsionen mit rissiger Haut und/oder Ausfluss und Blutung

5 g getrocknete Berberis wird für 10-15 Minuten dekottiert. Die Flüssigkeit wird abgeseiht und kann als Waschung oder Kompresse benutzt werden, wenn sie abgekühlt ist – dreimal täglich oder auch öfter.

- **Calendula**

Bei akuten oder chronischen entzündlichen Hautläsionen, einschließlich Sonnenbrand, Verbrennungen, Verbrühungen und Insektenstichen.

Man gießt 150 ml kochendes Wasser auf 3 g getrocknete Calendula-Blüten und lässt alles 10 Minuten ziehen. Die Flüssigkeit wird abgeseiht und kann als Waschung oder Kompresse benutzt werden, wenn sie abgekühlt ist – dreimal täglich oder auch öfter.

- **Centella asiatic., herb.**

- bewegt das Blut, schlechte Hautdurchblutung

- **Juglans regia**

Walnuss, deren Blätter (nicht die Fruchtschalen) eine äußerliche Hautwirkung („Leichte oberflächliche Entzündungen der Haut, übermäßige Schweißabsonderungen, z.B. der Hände und Füße“) attestiert erhielten (Gerbstoffwirkung!), keine interne

- **Veronica**

- juckende Ekzeme, Altersjucken Wind (und Feuchtigkeit) aus Haut und Gelenken ableitend

- **Sanguinaria canad., rhiz.**

- besonders chronische Hauterkrankungen wie; Ekzeme, Geschwüre, Skrophulose; auch bei Krätze, Warzen, Pilzbefall; bei Tumoren der Haut

- **Stachys off., herb.**

- Feuchtigkeitsstagnation lösend, Hautexantheme

- **Stellaria**

Wird als kühles, befeuchtendes und adstringierendes Mittel bei Hautausschlägen eingesetzt. Im Allgemeinen als Creme eingesetzt, um die Hautbefeuchtungsfunktionen dieses Mittels zu verstärken.

- **Symphytum off., rad. Cum herb.**

- äußere Anwendung: Toxische Hitze/Toxine klärend (und somit entzündungshemmend) Hauterscheinungen, wie Ekzeme, Hämorrhoiden, infizierte Wunden, Abszesse

- **Tribulus terrestris, fr.**

Leber Wind absenkend, Hautjucken

- **Viola tricoloris**

Äußerlich leichte seborrhoiale Hauterkrankungen,

- **Equisetum**

- hautgewebefestigend (Kieselsäurewirkung)

- **Cortex quercus**

Gerbstoffwirkung, Afterekzem

Praxis

Bäder/Waschungen können aus starken Infusen oder Dekokten gemacht werden. Öl basierte Anwendungen, wie Salben, Cremes und

einige Lotionen werden zum Befeuchten und Nähren der Haut eingesetzt.

- **Ungt. Hamamelidis 50.0** zur Hautpflege bei gereizter, zerkratzter, wunder Haut im Wechsel mit Ungt. Chamomillae 50.0

Wenn eine gerbstoffreiche Salbe (wie auch Hamamelis) erwünscht ist, dann Rp. Ungt. Quercus 5%ig, "Weleda" Op D. oder – dies ist dann kein Monopräparat, sondern ein Dreistoffgemisch: Ungt. Quercus comp. „Wala“

- **Perubalsam** nicht bei Schrunden, Frostbeulen, Afterekzem **Ungt. Balsami per-uviani 30.0 D**

- **Cardiospermum-Salbe DHU** bei allergischen Hautreizungen

- **Mandelöl (Amygdalum Oleum)** bei trockener Haut

- **Echinacin-Salbe** bei schlechtheilenden Wunden

- **Aloe-Salbe** (z. B. von Fa. Jukunda) bei Verbrennungen

- **Johanniskrautöl** (Rotöl Jukunda)

- **Malvensalbe (Ungt. ex. fol. Malvae)** bei Pruritus vulvae et ani

- **Trias**, wenn der Haut der Schutzmantel fehlt. trockene Haut, die sich kleiefförmig schuppt, spröde Fingernägel und brüchiges Haar – ist äußerlich die fettreiche Vitamin-F-Salbe von Cefak, das Haaröl von Weleda



Hautpilze:

- **Cistus**
- **Thymus vulg., herb.**
- **Sanguinaria canad., rhiz.**
- **Calendula-Tinktur**
- **Thuja-Tinktur**
- **Teebaumöl** (das ätherische Öl von *Melaleuca alternifolia*)

Anwendung

Tinktur oder Öl direkt oder verdünnt auftragen. Es kann auch ein konzentriertes Infus angewendet werden.

Praxis

Wenn eine schwache Durchblutung ein unterstützender Faktor ist, können die Akupunkturpunkte der betroffenen Region mit einem Räucherstäbchen oder einer Moxa-anwendung 5-10 Mal erwärmt werden, bevor die Tinktur appliziert wird. Zusätzlich können 2,5-5 ml der folgenden Kräuterkombination eingegeben werden, in einem Glas mit warmem Wasser, dreimal täglich: Calendula 1, Thuja 1, Thymus 1, Rosmarinus 1, Zanthoxylum 1, Zingiber 1 (stellen Sie sicher, dass keine der Arzneien bei dem Patienten kontraindiziert ist!). Zusätzlich können 5-10 Tropfen Capsicum-Tinktur jeder Dosis der Hauptarznei hinzugefügt werden.



5. Das Öl ausgießen und die Kräuter auspressen. Das gewonnene Öl setzen lassen. Dann durch ein über ein Sieb gelegtes Passiertuch geben, um das Sediment zu entfernen.
6. Das Gefäß verschließen, etikettieren und an einem kühlen Ort aufbewahren.

SALBE

Eine Salbe ist ein Öl-Infus, dem Wachs zugefügt wurde (z. B. Bienenwachs), um es einzudicken. Pflanzenöl (z. B. Olivenöl) oder tierisches Fett (z. B. Schweineschmalz oder Ghee) kann dazu benutzt werden.

Balsam

Ein Balsam, ist eine Salbe mit einem relativ hohen Anteil an flüchtigen Ölen, wie z. B. Tigerbalsam. Es gibt viele Zubereitungsformen für Salben, z. B. Wachs zu einem vorher hergestellten Öl-Infus geben.

Hier eine andere Methode, beginnend mit getrockneten Kräutern, Öl und Wachs:

1. In je 200 ml Öl 30-60 g getrocknete Kräuter einrühren.
2. Die Mixtur im offenen Topf auf 38-60 °C erhitzen und ca. 4 Stunden die Temperatur halten.
3. Die Mixtur noch warm durch Passiertuch und Sieb in einen Behälter seihen und dabei die Kräuter auspressen.
4. Zu je 200 ml Öl-Infus ca 30 g geschabtes Bienenwachs geben und solange sanft erhitzen, bis das Wachs geschmolzen ist.
5. Von der Hitze nehmen. Zum Test der Festigkeit einen Teelöffel der Mixtur für ca. 2 Minuten ins Gefrierfach geben.
6. Ist das Ergebnis zu weich, mehr Wachs zufügen, ist es zu hart, Öl zufügen.
7. Die Mixtur in kleine Gläser füllen, auskühlen lassen, dicht verschließen, etikettieren und an einem kühlen Ort aufbewahren.

CREME

Mixturen, die durch kräftiges Mixen von Wasser und Öl unter Zugabe eines Emulgators (wie z.B. Glycerin, Lanolin, Bienenwachs oder Lecithin) emulgiert sind.

Lotionen

Lotionen sind Cremes sehr ähnlich, sie werden aus Wasser, Öl und einem Emulgator hergestellt. Sie ist dünner als eine Creme, da sie mehr Flüssigkeit enthält.

Salben

Sind fetthaltiger als eine Creme

Methoden der äußeren Anwendungen**WASCHUNG**

Eine Flüssigkeitszubereitung zum oberflächlichen Waschen, mit kühlender, schmerzlindernder oder antiseptischer Wirkung. Eine Waschung ist eine gefilterte, wasserbasierte Zubereitung, z.B. ein Infus oder ein Dekokt.

Eine Waschung kann mit einem sterilen Tuch aufgetupft werden, falls es aber für längere Zeit auf einem Areal gehalten wird, ist es eine Kompressen. (siehe weiter unten).

Es kommt dort zu Einsatz, wo ein alkoholbasiertes Präparat, wie eine Einreibung, zu warm, zu trocknend oder zu irritierend für die Haut ist.

EINREIBUNG

Eine Flüssigkeit, die auf die Haut aufgetragen wird, manchmal mit sanfter Reibekraft. Die Zubereitung erfolgt wie bei Tinkturen, mit Ethanol und Wasser oder Essig als Verdünnungsmittel.

Bei Prellungen, Verstauchungen, Verletzungen, Rheuma und Neuralgien.

Das gilt besonders für Einreibungen, die Capsicum enthalten. Diese wird feste in die Haut egerieben, um die Durchblutung und Heilung zu stimulieren. In Fällen tief sitzender, chronischer Stauungen, tritt bisweilen ein vorübergehender irritierender Effekt auf, der bis zur Blasenbildung gehen darf.

UMSCHLAG/ WICKEL/ PACKUNG

Ein Umschlag ist ein weicher, dicker Brei oder eine Paste, die im heißen Zustand aufgetragen werden und mit einem Tuch abgedeckt werden.

Die Wärme und Feuchtigkeit von heißen Umschlägen entspannt das Gewebe und erleichtert Schmerz, verbessert die lokale Durchblutung und beschleunigt die Vereiterung und den Heilungsprozess.

Beispiel: Lobelia-Umschläge bei Verstauchungen, Eiterbeulen und Schwellungen bestehen aus 2 Teilen Ulmus-Pulver und 1 Teil getrockneter Lobelia.

Heisser Umschlag

Ein heißer Umschlag ist ein mit Flüssigkeit oder Lotion getränktes Tuch, das so heiß wie möglich angewendet wird.

Kompressen

Eine Kompressen ist ein Flüssigkeitsgetränktes Tuch, das kalt oder auch geist bei Kopfschmerzen oder Hitze eingesetzt wird oder um Blutungen zu stillen, Entzündungen oder Sonnenbrand zu kühlen

MAUL UND ZAHNFLEISCH

Entzündungen, Infektionen, Geschwüre im Mundraum, Zunge- oder Zahnfleischgeschwüre, Mundgeruch durch Zahnfleischinfektionen.

- **Arnica**

bei Zahnproblemen mit Blutungen, Entzündungen, bakteriellen Infektionen. Bewegt Qi und Blut

- **Calendula**

bei Zahnproblemen mit Blutungen, durch Magen-Hitze, bewegt das Blut, klärt Hitze

- **Capsicum**

bei Zahnproblemen mit Blutungen, bei Kältemustern oder lokaler Qi-Stagnation durch chronische Entzündungen und/oder Infektionen, ggf. mit Mundgeruch.

- **Camphora**

bei äußerlichen Problemen in Verbindung mit Hämorrhagien oder Geschwüren mit schlechter lokaler Durchblutung, antiseptischer, adstringierender und weniger stimulierend als Capsicum, äußerlich: Blut bewegend, Schmerzen lindernd

- **Hydrastis**

bei Entzündungen, Infektionen, oder Geschwüren, die mit Hitze, Feuchter-Hitze oder toxischer Hitze mit gelbem, eitrigem Ausfluss und Mundgeruch einhergehen.

- **Myrica**

bei Mund- und Zahnfleischproblemen mit schwacher lokaler Durchblutung und Mangel- und Kältesymptomen, adstringierend, Blutungen beendend, Qi und Xue wärmend und bewegend

- **Zanthoxylum**

bei Mund- und Zahnfleischproblemen mit schwacher lokaler Durchblutung und mit Mangel- und Kälte-Symptomen, Zanthoxylum ist heißer und nicht so adstringierend wie Myrica.

Tipp:

Bewährt hat sich das ACM-Tonikum (Arnica/Calendula/Wachsmyrte /Drei Linden Apotheke Uckerath), 3 Tropfen auf einen Esslöffel Wasser und per Maulspritze spülen oder mit einem getränkten Wattestäbchen einreiben

Praxis

Mundspülung als verdünnter Infus (Capsicum) oder verdünnte Tinktur (Capsicum, Camphora, Hydrastis, Myrica).

Zahnpulver der pulverisierten Arznei (Hydrastis oder Myrica).

1:5 Tinktur aus Camphora in 90% Alkohol kann als Mundspülung bei Gingivitis oder oralen Geschwüren eingesetzt werden. Da Camphora ein nicht wasserlösliches Harz ist, wird es in 90%igem Alkohol aufgelöst.

Zahnpulver Pulverisiertes Hydrastis oder Zanthoxylum auf einen Finger geben und direkt auf das Zahnfleisch reiben.

Sicherheit

Hydrastis kann weißen Stoff gelb färben.

Bei Capsicum kann vorübergehendes Brennen auftreten

WARZEN

Warzen, die durch Infektion mit dem Papilloma Virus entstanden sind.

- **Thuja occidentalis** wirkt antimikrobiell, anti-inflammatorisch, alterative und durchblutungsfördernd. T. standishii Präparate sollen lt. Studien einen anti-papilloma Effekt haben.

- **Chelidonium majus**, wird traditionell bei Warzen eingesetzt.

- **Allium sativum**, roher geschnittener Knoblauch und Knoblauchöl haben ebenso eine lange Tradition beim Einsatz gegen Warzen.

Praxis

Direkt auf die Warzen auftragen.

Thuja-Tinktur wird mit einem Wattestäbchen auf die Warze aufgebracht. Am Morgen wird die Warze wieder gereinigt.

Chelidonium: Als Tinktur oder man nimmt den gelben Saft, der aus den Stielen oder Blattstielen der frischen Pflanze austritt.

Knoblauch: Man schneidet eine Knoblauchzehen auseinander und reibt die Knoblauchhälften auf der Warze. Dabei ist die Haut um die Warze vom Saft zu reinigen. Knoblauch ist mit Vorsicht anzuwenden, da es zu Hautausschlägen oder Kontaktdermatitis kommen kann. Eine Studie zeigt bereits Verbesserungen nach 2 bis 4 Wochen, Abheilung nach 7 bis 12 Wochen.

und auch gleich nach Verstauchungen und Brüchen angewandt wird. Eine Kompresse ist ein kalter Umschlag.

SPÜLUNG/DUSCHE (VAGINAL)

Eine Spülung/Dusche kann sich auf die Apparatur beziehen, die einen Strahl wässriger Lösung oder Wasser erzeugt, um die Vagina zu reinigen, es kann aber auch die Kräuterlösung selbst meinen.

Spülungen werden aus sorgfältig gefilterten Infusen und Dekokten hergestellt. Sie können bei Körpertemperatur in der Badewanne angewendet werden. Bei vaginalen Entzündungen und/oder Infektionen, mit oder ohne Ausfluss oder Blutungen.

Es können ähnliche Infuse oder Dekokte wie bei einer Spülung eingesetzt werden, von einem einfachen Berberis-Dekokt bis zu einer Kräuterkombination wie Arctostaphylos bei Vaginitis (als Dekokt) von Jeremy Ross.

Vorsichtsmaßnahmen

- ernster oder anhaltender vaginaler Ausfluss oder Blutungen sollten nicht ohne

vorherige Untersuchungen durch einen Spezialisten erfolgen

- zu häufige Vaginalspülungen sind generell zu unterlassen, da diese das natürliche Gleichgewicht der vaginalen Bakterienflora stören könnte
- Der Flüssigkeitsbehälter sollte nicht mehr als 60cm über der Hüfte positioniert sein und die Flüssigkeit sollte nicht zu stark eingeführt werden, sonst besteht die Gefahr, dass die Infektion in den Uterus transportiert wird.
- kontraindiziert während der Trächtigkeit

EINLAUF

Ein Einlauf ist eine wässrige Lösung oder Wasser, das durch einen Schlauch oder eine Klistierspritze über den Anus ins Rektum eingeführt wird.

Kräuter-Darmspülungen können eingesetzt werden zur:

- Entfernung von Fäzes, bei Verstopfung
- Reinigung des Kolon und des Körpers von akkumulierten Toxinen
- Applikation von Medikamenten
- Behandlung spezifischer Zustände des

Körpers im Allgemeinen, wie z. B. nervöse Zustände

Darmspülungen können mit sorgfältig gefilterten Kräuter-Infusen oder -Dekokten gemacht werden.

Darmspülungen sollten im Allgemeinen kühl (aber nicht kalt) sein, so dass sie länger im Körper bleiben, um den Kräutern die Möglichkeit zur Absorption zu geben.

Vorsichtsmaßnahmen

Zu häufige Einläufe sind generell zu vermeiden, da der Darm sich an die Entleerung über den Einlauf gewöhnen könnte.

VAGINALBOLUS

Ein Vaginalbolus besteht aus einem Stück Kakaobutter, das bei Raumtemperatur fest ist, das bei Körpertemperatur in der Vagina schmilzt; es ist ca. 2,5 bis 5cm lang und fingerdick und wird in die Vagina eingeführt. Die Kakaobutter wird mit pulverisierten Kräutern gemischt.

Vaginalboli können bei Entzündungen und/oder Infektionen der Geni-

WUNDEN/TRAUMATA

- **Arnica**
 - Qi und Blut bewegend Traumata, Muskel-/ Gelenkschmerzen, Schmerzzustände (bes. Rückenschmerzen), bakteriellen Infektionen
- **Angelica sin., rad.**
 - Wunden, Abszesse im Zusammenhang mit Blutstase/-mangel Schwellungen reduzierend, Eiter ziehend, Wundheilungsfördernd
- **Boswellia serata, Olibanum, gummi Weihrauch**
 - Heilung/Gewebebildung fördernd chronische Ulzera/Wunden; Wundheilungsstörungen
- **Calendula**
 - Calendula ist (innerlich und äußerlich verordnet) ein Spezifikum bei Verletzungen mit Substanzverlusten, auch zur Wundheilung nach Amputation (nicht heilende Amputationsstümpfe), bei Quetschungen, beginnender Eiterung, Ulcus cruris und Wundfieber stets gut bewährt hat ebenso wie vorbeugend gegen zu starke Narbenbildung (Keloid). Bei empfindlicher Haut wird die Verordnung von Calendula häufig der von Arnica vorgezogen.
- **Capsella burs., past. herb.**
 - Blutungen reduzierend, Blut kühlend und bewegend; feuchte Hitze ausleitend adstringierend, Wunden
- **Carthamus tinct., flos**
 - zerstreut Stagnation, stoppt Schmerzen, schmerzhafte Obstruktion des Thorax, Wunden mit Blutstase und Schmerzen; Exantheme an die Oberfläche bringend
- **Hamamelis virg., cort./fol.**
 - adstringierend (lokal + innerlich), blutstillend, Zerrungen, Muskelschmerzen, Wunden, Nasenbluten, Blut bewegend, Ulcus cruris
- **Matricaria recutita, flor.**
 - Nässe-Hitze ausleitend, Wind-Nässe-Hitze Hauterkrankungen/Ekzeme; Ulzera, infizierte Wunden
- **Potentilla torment., rhiz. (Potentilla erecta)**
 - äußerlich adstringierend, kühlend, trocknend, entgiftend, Wunden, blutende, nässende, entzündete, allergische Ekzeme
- **Stachys off., herb.**
 - bei chron. Wunden/Ulzera adstringierend Blut bewegend, wundheilende Wirkung, entzündungshemmende und antimikrobielle Eigenschaften. Ferner ist bekannt, dass Extrakte die Bildung von Granulationsgewebe fördern und immunstimulierende und östrogene Eigenschaften aufweisen.
- **Symphytum off., rad. Cum herb.**
 - äußere Anwendung: Toxische Hitze/Toxine, klärend, entzündungshemmend, infizierte Wunden, Abszesse
- **Verbena off., herb.**
 - kühlt toxische Hitze und Bluthitze, blutende Wunden, schlecht heilende Wunden, Furunkel

GESCHWÜRE ... schlecht heilend

- **Agropyron rep., rhiz.**
 - Feuchte Hitze u. Hitze Toxine klärend, Geschwüre erweichend, Eiter ziehend
- **Boswellia serrata**
 - Pflaster/Salben bei Ulcera, Furunkeln
- **Calendula, s.o**
- **Glechoma hed., herb.**
 - kühlt toxische Hitze Geschwüre, Eiter
- **Melilotus off., herb**
 - zerteilt und erweicht Geschwüre und Schwellungen
- **Myrica**
 - ist ein wärmend adstringierendes und durchblutungsförderndes Stimulans bei Stagnations- und Kältemustern.
- **Hydrastis**
 - ist ein kühlendes und antimikrobiell wirkendes Adstringens bei Hitze-, Feuchte-Hitze- und Toxische-Hitze- Mustern. Pulver direkt auftragen.

Praxis

Das Kräuterpulver kann auf das Geschwür geblasen oder gepudert werden, bis die ganze Oberfläche des Geschwürs bedeckt ist. Anschließend das Geschwür abdecken. Das Geschwür jeden Tag kontrollieren und, wenn nötig, wieder Pulver darauf geben.

... vom Kälte- Typ

Wenn eine schwache periphere Durchblutung ein unterstützender Faktor ist, kann eine Kombination mit Myrica zusätzlich innerlich verabreicht werden, wie z. B. die Kombination „Myrica chronische Müdigkeit + kalte Extremitäten“. Jeremy Ross

... vom Hitze- Typ

Falls innere Entzündungen und/oder Infektionen (Feuchte-Hitze) ein unterstützender Faktor sind, können Kombinationen mit Hydrastis und/oder Berberis verabreicht werden, bei normaler Dosis und Verabreichungsweise: Berberis 1, Hydrastis 1, Echinacea 1, Rumex 1, Glycyrrhiza 0,5, Zingiber 0,5



Die Calendula: ein Allround-Talent.

PHLEGMONE

Als Basis verwende ich Heilerde plus Arnica Tct, Symphytum Tct

- **Melilotus off., herb.**
 - bewegt Schleim und Feuchtigkeit Lymphstau, Lymphödeme, Lymphangitis, Stauungsödeme, geschwollene Gliedmaßen
- **Equisetum arv., herb.**
 - Bi-Syndrome mit Feuchtigkeit und Hitze, Ödeme

NARBEN

- **Centella asiat., herb.**
 - verzögerte Narbenbildung

PRELLUNGEN UND VERSTAUCHUNGEN

- **Arnica**
 - wird besonders bei Verletzungen, Unfällen, Verstauchungen, Auskugelungen, Prellungen, Hämatomen und Ödemen nach Brüchen eingesetzt. Arnica kann bei Verletzungen mit Prellungen und Ödemen mit Aesculus kombiniert werden.
- **Calendula**
 - kann bei Prellungen mit Entzündungen mit Hamamelis kombiniert werden.
- **Symphytum**
 - bei Wunden, Brüchen und Geschwüren. Es wird äußerlich als Komresse aus den zerstoßenen Blättern der frischen Pflanze eingesetzt, zudem als Creme oder anderen Zubereitungen und oft in Kombination mit Calendula.

GELENKENTZÜNDUNGEN

- **Veronica of., herb.**
 - Wind (und Feuchtigkeit) aus Haut und Gelenken ableitend rheumat. Erkrankungen also Wind-Feucht-Bi
- **Betula pendula, fol.**
 - Feuchtigkeit ausleitend, diuretisch, Ödeme, bes. an Gelenken oder Knöcheln diuretisch, bei harnsaurer Konstitution, Dyskrasie harn-treibend, entsäuernd, Hitze klärend Gelenkrheuma mit Entzündlichkeit, Gicht, Hautkrankheiten mit Rötung, Hitze
- **Angelica arch., rad.**
 - Wind-Nässe-Kälte ausleitend; Oberfläche befreiend rheumatische Erkrankungen, schmerzhafte Obstruktion spez. im Bereich: Kopf/Muskeln/Gelenke



Symphytum officinale

KNOCHENHAUTENTZÜNDUNGEN/ÜBERBEINE

- **Symphytum off., rad. cum herb.**
Erkrankungen von Knochen, Knochenhaut, Knochenmark, Arthrose, nach Frakturen, entzündete, verkürzte Knochen, Sehnen, Bänder, Zähne, allg. antihämorrhagisch

Hufe

- **Cortex quercus**
- äußerlich adstringierend/Heilungsfördernd, Hitze klärend, Feuchtigkeit trocknend, Ulzera, Ekzeme, aber auch Strahlfäule, Hufkrebs (zusammen mit anderen geeigneten Kräutern)

ARTHROSE/ARTHRITIS

- **Arctium lappa, rad.**
Bi-Syndrome mit alter Feuchtigkeit, Schleim, Hitze, Gicht, Arthritis
- **Boswellia serrata**
Kühlend, Leitet Hitze und Feuchte-Hitze aus, entzündungshemmenden, Gelenkentzündungen, Rheuma, Gicht
- **Capsicum**
Wind-Kälte-Bi, entzündungshemmend, bewegt Blut und Qi
- **Eucalyptus glob., fol.**
Wind-Nässe-Hitze ausleitend; Oberfläche befreiend, Muskel-/Gelenkschmerzen, Arthritis, rheumatischen Erkrankungen
- **Urtica, fol.**
Wind/Nässe/Schleim ausleitend; Oberfläche regulierend, rheumatische Erkrankungen; Ödeme; Gicht; Arthritis
- **Trigonella**
Wind-Kälte/-Hitze-Bi, auch bei Scheidenentzündungen bewährt
- **Leinölwickel**
Wärmend und schmerzlindernd, auch als Trägerstoff für Kräuterzubereitungen geeignet

GENITALIEN

Bei Entzündungen und/oder Infektionen, mit Jucken, Schwellungen, Schmerz, Ausfluss, oder Blutungen der externen Genitalien und der Vagina.

- **Arctostaphylos**
- adstringierend, antikatarrhalisch, antimikrobiell, antiinflammatorisch, besonders bei Infektionen und Ausfluss
- **Berberis**
- antimikrobiell, antiinflammatorisch, besonders bei Hautausschlag mit Infektionen und Ausfluss
- **Calendula**
- antiinflammatorisch, wundheilend, besonders bei Ausschlag und Jucken
- **Hydrastis**
- antimikrobiell, antiinflammatorisch, antikatarrhalisch, antihämorrhagisch, besonders bei Infektionen mit Ausfluss oder Blutungen
- **Potentilla**
- adstringierend, antihämorrhagisch, besonders bei Blutungen oder Ausfluss durch Schwäche
- **Stellaria**
- befeuchtend und kühlend, antiinflammatorisch, Besonders bei roten Hautausschlägen mit Jucken und Trockenheit

Anwendung

Als Creme, Waschung, Kompresse, Vaginalspülung, Vaginalbolus.

Praxis

Die Kombination von Tinktur, Bolus, und Spülung bei rezidivierende Zystitis, Vaginitis in Verbindung mit Feuchte-Hitze in Leber, Gallenblase, Leberleitbahn und Blase. Es wird eine Kombination aus verschiedenen Formen von Verschreibungen verordnet: orale Tinktur, vaginaler Bolus und vaginale Spülung.

Bolus

Die fein pulverisierten getrockneten Kräuter der Kombination werden mit geschmolzener Kakao-butter gemixt, um daraus die Boli zu formen. Ein Bolus wird beim Schlafengehen in die Vagina eingeführt. Über Nacht sollte eine Binde getragen werden. Am Morgen wird das Pulver des geschmolzenen Bolus mit einer körperwarmen Spülung aus Berberis-Dekokt aus der Vagina gespült. Ein Berberis-Dekokt wird aus 6 g Berberis-Pulver hergestellt, das man für ca. 15 Minuten in 500 ml Wasser simmern lässt. Die Flüssigkeit wird dann sorgfältig abgeseiht und auskühlen gelassen. Dies kann als Vaginalspülung benutzt werden.

Dauer der Behandlung

Die Kombination aus Tinktur, Bolus und Spülung sollte mindestens eine Woche angewandt werden. Die Patientin kann für zwei Tage aussetzen, bevor sie die Behandlung dann für eine weitere Woche fortsetzt. Dieser Zyklus aus 7 Tagen Behandlung und 2 Tagen Pause kann zwei oder mehr Monate beibehalten werden.

Vorhautkatharrh

- **Calendula**
Blut bewegend, wundheilende Wirkung, entzündungshemmende und antimikrobielle Eigenschaften

Analdrüse

- **Arctium lappa, rad.**
- alte trübe Feuchtigkeit ausleitend, Hitze kühlend, feuchte Hitze, toxische Hitze, Wind-Hitze kühlend, klären
- **Plantago major, herb.**
Hitze u. Toxische Hitze / Feuchte Hitze klärend, feuchte Hitze, pathogene Resthitze der Blase, ableitend, Qi regulierend
- **Thuja occ., fol.**
- langwierige, rezidivierende Infekte der Atemwege mit chronischer Verschleimung, rezidivierende Infekte des Harntraktes, Ausfluss; Prostatitis

ERKRANKUNGEN DER INNEREN ORGANE

- **Calendula**
In Schlesien werden die Blätter der Ringelblume zerquetscht und mit Ziegenbutter (im gut sortierten Lebensmittelhandel) vermischt. So erhält man die berühmte Ringelrosenbutter, die auf die Haut über dem verdorbenen Magen aufgebracht wird.
- **Equisetum**
Bei Nierenbeckenentzündungen
- **Leberwickel**
Mit entsprechenden Kräutern zur Anregung der Leberfunktion.



Arctium Lappa



Equisetum

talien oder der Vagina mit Jucken, Schwellungen, Schmerz, Ausfluss oder Blutungen eingesetzt werden.

Kräuterwirkung

Ein vaginalbolus kann Kräuter mit einer Balance aus folgenden Wirkungen enthalten:

- Arctostaphylos, Hydrastis, Mitchella: Adstringierend, antikatarrhalisch
- Hydrastis, Quercus: antihämorrhagisch
- Arctostaphylos, Hydrastis: antimikrobiell
- Althea, Stellaria, Symphytum, Ulmus: antiinflammatorisch und lindernd

Zubereitung

Kakaobutter im Wasserbad schmelzen. Wenn sie ganz geschmolzen ist, die fein pulverisierten Kräuter untermischen und eine dicke Paste machen. Auskühlen lassen, bis man Boli formen kann, ungefähr in Größe und Länge wie ein kleiner Finger oder in Bolusformen gießen. Aushärten lassen und im dicht verschlossenen Gefäß im Kühlschrank aufbewahren.

Dosierung

Jeden Tag einen Bolus soweit wie möglich in die Vagina einführen. Die Patientin

sollte eine Binde/Windel tragen, um das Austreten des geschmolzenen Bolus zu vermeiden. Am Morgen können die Reste des Bolus mit einer Spülung aus Berberis oder Arctostaphylos ausgewaschen werden. Diese Prozedur kann an fünf Abenden in Folge mit zwei Tagen Pause ein bis vier Wochen durchgeführt werden.

Vorsichtsmaßnahmen

Falls die Vaginalschleimhaut gereizt oder rau ist, kann es indiziert sein, den Anteil von Ulmus Pulver von 1 auf 2 zu erhöhen.

ANALZÄPFCHEN

Ein Analzäpfchen ist ein Stück, das ca. 2,5 bis 5 cm lang und fingerdick ist und in das Rektum eingeführt wird. Die Basis ist ein Material, z. B. Kakaobutter, das bei Raumtemperatur fest ist und leicht eingeführt werden kann, aber das bei Körpertemperatur schmilzt. Das Basismaterial wird mit pulverisierten Kräutern gemischt.

Analzäpfchen finden ihren Einsatz bei Entzündungen und/oder Infektionen des Anus oder des Rektums, mit Jucken, Schwellungen, Schmerzen, Ausfluss, oder Blutungen.

In der konventionellen Medizin werden Glycerin- oder Medizinalzäpfchen eingesetzt, um:

- die Darmbewegungen zu fördern
- Drogen einzuführen, die lokal im Rektum wirken sollen
- Drogen einzuführen, die an anderer Stelle wirken sollen

*Susanne Kirsten
Tierheilpraktikerin*

Quellen und Literatur

- Script: "Äußerliche Kräuteranwendungen mit Westlichen Kräutern und Chinesischer Medizin" vom 27.-28.02.2010, Dr. Jeremy Ross
- Westliche Kräuter und Chinesische Medizin, Jeremy Ross
- Ursel Bühring, Praxis-Lehrbuch der modernen Pflanzenheilkunde
- Henriettes Herbal Homepage
- Dermatosen – praxisnah betrachtet; Harald Krebs in Heft 5 Phönix Laboratorium, 7031 Bondorf
- Pütz/Niklas, Cremes und sanfte Seifen, Hobbythekebuch, 1987

Ihre Partner vom Fach



Gesundheit für Tiere
Daniela Dietrich

Neuwiese 18
86911 Diessen/Riederau

Tel: 08807-946527
Fax: 03807-946538
Mobil: 0170-7836460

Kein Stress für Mensch und Tier
Ich komme zu Ihnen

- Tierheilpraktikerin -
Pferdeosteopathie



www.gesundheit-fuer-tiere.com
Kontakt@gesundheit-fuer-tiere.com

Petra Pawletko
Manfred Hessel
Franziska Flattenhutter
Susanne Kirsten